

Regierungsratsbeschluss

vom 14. Juni 2011

Nr. 2011/1253

Sozialintegration und Prävention: Finanzielle Beteiligung am Integrationsprojekt „Migrationszeitung MIX“ Beitrag 2011

1. Ausgangslage

Mit RRB Nr. 2010/2349 vom 14. Dezember 2010 hat der Regierungsrat für das Jahr 2011 für Integrationsprojekte einen Betrag von Fr. 2 Mio genehmigt. Darin enthalten ist das Projekt „Migrationszeitung MIX“ der Kantone AG, BE, BL, BS und Solothurn.

Die Migrationszeitung MIX war von 2005 bis Ende 2010 Teil der Gesamtkampagne „Aller Anfang ist Begegnung“. Mehr und mehr hat sich im Verlaufe der Zeit die Ansicht durchgesetzt, eine Kampagne müsste schweizweit geführt werden. Deshalb wurde per 2011 das Gesamtprojekt (Kampagne und Migrationszeitung) auf Produktion und Vertrieb der Migrationszeitung reduziert. Mit RRB Nr. 2010/2210 vom 30. November 2010 ersuchte deshalb der Regierungsrat des Kantons Solothurn das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement EJPD, in Zusammenarbeit mit den Kantonen eine schweizweite Sensibilisierungskampagne zu Fragen der Integration und zum friedlichen Zusammenleben zu starten.

Mit Brief vom 3. März 2011 teilte der Direktor des Bundesamtes für Migration mit: „Das Bundesamt für Migration steht dem von Ihnen eingebrachten Anliegen einer schweizweiten Kampagne grundsätzlich offen gegenüber. Im Kreis der Tripartiten Agglomerationskonferenz TAK wird auszuloten sein, ob dies ein gangbarer Weg sein könnte, um den gemeinsamen integrationspolitischen Zielen Nachdruck zu verschaffen.“

2. Erwägungen

Die Migrationszeitung MIX ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, spezifische Integrationsthemen vertieft zu behandeln und bestimmte Zielgruppen zu informieren. So konnten in den letzten Jahren unter anderem die Themen „Weiterentwicklung der schweizerischen Integrationspolitik“, „Perspektivenwechsel. Wie Migrantinnen und Migranten über die Schweiz denken“, „Innovation und Mehrwert. Was die Migration der Schweizer Wirtschaft bringt“ behandelt werden.

Jeder Kanton hat jeweils zwei Seiten, um eigene Projekte vorzustellen. So wurden aus Solothurner Sicht die Willkommensveranstaltungen und die Integrationsvereinbarungen, kommunale Integrationsprojekte und namhafte Solothurner Firmen vorgestellt. Hinzu kommen vier Jugendseiten, die abwechselungsweise von den einzelnen Kantonen bearbeitet werden.

Das strategische Verteilkonzept der Migrationszeitung im Kanton Solothurn hat sich bewährt. Unter anderem werden alle Kantonsräte, alle Amtsstellen, alle Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden, alle Schulleitungen, Arztpraxen, Apotheken, Gastrobetriebe sowie Beratungsstellen und Migrantenorganisationen beliefert. 16'000 Exemplare werden jeweils als Streuversand an Haushaltungen (je unterschiedliche Quartiere in wechselnden Gemeinden) verschickt. Zahlreiche Einzelexemplare werden auf Bestellung hin verteilt. Das Blatt wird auch zu Schulungszwecken verwendet sowie für Arbeiten von Lernenden, Matura- und Bachelorarbeiten. An Integrationsveranstaltungen sind die Migrationszeitungen begehrt.

2.1 Finanzen

Die budgetierten Gesamtkosten der Migrationszeitung 2011 (zwei Ausgaben inkl. Website, Koordinationsaufwand BS, Diverses) betragen Fr. 205'000.-. Der budgetierte Nettoaufwand beträgt Fr. 151'500.- (Bruttoaufwand minus Übertrag 2010 und Einnahmen aus Inseraten). Pro Kanton fallen somit budgetierte Kosten pro 2011 von rund Fr. 31'000.- an. Der Kanton BS bezahlt infolge der Koordinationsarbeit etwas weniger.

3. Beschluss

- 3.1 Dem Projekt "Migrationszeitung der Kantone AG, BE, BL, BS, SO" wird für das Jahr 2011 der Betrag von Fr. 31'000.-- (Kostendach) zugesichert.
- 3.2 Die Projektkosten werden über das Aufwandkonto 365000/20533 ausbezahlt und belasten die Staatsrechnung nicht.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Amt für soziale Sicherheit (3; SOD, Ablage)

Aktuarin SOGEKO

Abteilung Gleichstellung und Integration, Wendy Jermann, Schneidergasse 7, 4051 Basel